Salzkotten
Büren
Lichtenau
Bad Wünnenberg

Nachrichten

Wochenmarkt an der Kulturscheune

FÜRSTENBERG (WV). Zum beliebten Scheunenmarkt Plus lädt das Team der Kulturscheune in Fürstenberg wieder am Donnerstag, 26. März, ein. Zwischen 14 und 18 Uhr erwartet die Besucher ein buntes Marktgeschehen mit einer Mischung aus regionalen Köstlichkeiten, Kunsthandwerk und besonderen Angeboten. Neben den bekannten Beschickern des Wochenmarktes lockt Vor der Kulturscheune ein erweitertes Angebot mit weiteren Anbietern. Die Klasse 7c der Profilschule ist mit einem Stand im Rahmen der „Aktion Tagwerk" dabei, unter dem Motto „Kleine Gläser, große Hilfe".

Papier schöpfen für Kinder

DALHEIM (WV). Beim Osterferienprogramm des Landesmuseums für Klosterkultur in Dalheim am Mittwoch, 8. April, gestalten Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren ihre eigenen Postkarten und beginnen gleich beim Papier. Von 10.30 bis 13.30 Uhr schöpfen sie das Papier in eigener Handarbeit und verzieren es mit Blumensamen. Die Kursgebühr beträgt 15 Euro pro Kind. Anmeldung unter Telefon 05292/9319-225.

Trauernde besuchen Ostergarten

HARTH (WV). Die nächste Atempause für Trauernde im Pastoralverbund Büren wird am Donnerstag, 26. März, angeboten. Treffpunkt ist um 18 Uhr an der Kirche auf der Harth (Kirchplatz 1). Gemeinsam erleben die Teilnehmer den dortigen interaktiven Ostergarten. Dafür sollten Besucher eine Topfpflanze mitbringen. Der Abend klingt mit einem gemeinsamen Imbiss aus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Reparatur-Treff öffnet in Scharmede

SCHARMEDE (WV). In Scharmede öffnet am Donnerstag, 26. März, der Reparatur-Treff am alten Sportplatz. In der Zeit von 16 bis 18 Uhr können interessierte Bürgerinnen und Bürger mit defekten Geräten fachliche Unterstützung zur Reparatur erhalten. Weitere Treffen sind für jeden letzten Donnerstag im Monat geplant. Weitere Infos gibt online: www.scharmede.de/kjg.

Soldatenkameradschaft wählt Vorstand

THÜLE (WV). Die Kameradschaft ehemaliger Soldaten Thüle lädt am Samstag, 28. März, ab 20 Uhr im Foyer des Bürgerhaus zur Generalversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem auch die Neuwahlen des gesamten Vorstands. Außerdem sind ein Bericht der Schießsportabteilung, die Aufnahme neuer Mitglieder und Ehrungen geplant.

Heimatverein Weiberg schaut voraus

WEIBERG (WV). Der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Weiberg lädt am Freitag, 27. März, 19.30 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus „Decker" zur Mitgliederversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen Vorstandswahlen sowie die Aktivitäten des Vereins in den kommenden Monaten. Zu der Versammlung sind auch interessierte Gäste willkommen.

Schwimmbad in Ferien geschlossen

BAD WÜNNENBERG (WV). Das Waldschwimmbad in Bad Wünnenberg bleibt wegen notwendiger Reparaturarbeiten während der Osterferien geschlossen. Wie die Stadtverwaltung mitgeteilt hat, findet in der Zeit von Freitag, 27. März, bis einschließlich Sonntag, 12. April, kein Badebetrieb im Waldschwimmbad statt.

Jagdgenossenschaft Weine tagt

WEINE (WV). Zur Jahreshauptversammlung sind die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Weine für Freitag, 27. März, eingeladen. Beginn der Versammlung ist 20 Uhr in der Gaststätte Thöne in Weine.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice 05251/896-111
kundenservice@westfalen-blatt.de
Geschäftsstelle
Rosenstraße 5, 33098 Paderborn
Telefon 05251/896-165
rosenstrasse@westfalen-blatt.de
Mo. bis Fr. 10-13.30 Uhr,14.30 -18 Uhr
Sa. 10-14 Uhr
Pressehaus
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Anzeigenannahme
Telefon 0521 / 555-333
Fax 0521 / 43061799
anzeigen@owl-mediasolutions.de

Gewerbliche Anzeigen
Telefon 05251 / 28466-30/-31/ -32/-33/... bis -39
Fax 05251 / 28466-49
anzeigen.paderborn@owl-mediasolutions.de
Lokalredaktion Büren
Hanne Hagelgans 05251/896-172
Marion Neesen 05251/896-254
bueren@westfalen-blatt.de
salzkotten@westfalen-blatt.de

Redaktionsassistenz
Beate Finke 05251/896-120
www.westfalen-blatt.de

Citymanagerin Luisa Jakobi, Marc Fox (Geschäftsleitung Vertrieb und Events Eventwerk Lippstadt), Bürgermeister Burkhard Schwuchow, Joana Demirel (Praktikantin Eventwerk Lippstadt) und Stadtmarketingleiter Alexander Menke hoffen, dass die Gäste des Streetfoodfestivals reichlich Appetit mitbringen. Foto: Stadt Büren

Streetfoodfestival Cheatday eröffnet in Büren die Open-Air-Saison

Ein Wochenende zum Anbeißen

BÜREN (WV).In Büren dürfen sich Kulinarik-Fans auf eine besondere Premiere freuen: Vom 27. bis 29. März macht die Cheatday-Tour zum ersten Mal Station in der Stadt und eröffnet damit die Open-Air-Veranstaltungssaison.
Der Veranstalter versprechen echtes Streetfood-Feeling ein Wochenende lang.

Obwohl es der erste Besuch der Tour in Büren ist, blickt das Team mit großer Vorfreude auf das Wochenende. „Büren ist für uns Neuland, aber ein Standort, auf den wir uns schon lange freuen", erklärt Marc Fox vom Veranstalter Eventwerk Lippstadt, „unser Ziel ist es, den Besuchern ein hochwertiges Erlebnis zu bieten, bei dem jedes Gericht frisch vor den Augen der Gäste zubereitet wird. Wir bringen viel Leidenschaft für gutes Essen mit und sind gespannt, wie die Bürener unsere Auswahl an handgemachten Spezialitäten aufnehmen."

Kulinarischer Neuanfang

Nach zweijähriger Zusammenarbeit mit der bisherigen Streetfood-Agentur setzt die Stadt nun auf neue Impulse mit der Cheatday-Tour. „Wir verstehen Büren als Ort der Begegnung und des Miteinanders, der sich ständig weiterentwickelt und am Puls der Zeit orientiert. Zusammen mit unserem neuen Partner, dem Eventwerk Lippstadt, freuen wir uns auf den kulinarischen Neuanfang und auf ein Wochenende zum Wohlfühlen inmitten unserer Innenstadt", so Bürgermeister Burkhard Schwuchow. Mit frischen Konzepten und neuen Partnern sollen das gastronomische Angebot weiterentwickelt und Raum für innovative kulinarische Erlebnisse geschaffen werden. Das Veranstalterteam betont, statt Massenware anzubieten das kulinarische Handwerk in den Fokus zu rücken.

Neben farbenfrohen Bowls und traditionell hergestellten ungarischen Langos von Jasmin Herzberg dürften die Streetfood-Gäste kreative Gerichte aus der Kartoffelküche von Maple, den kanadischen Klassiker „Poutine" von Murph, frisch belegte Baguettes von Trinity oder etwa griechische Honigbällchen für den süßen Abschluss von „Sweet'n Tasty" erwarten. Erstmalig ist auch ein Gastronom aus dem Stadtgebiet mit dabei: Die Gebrüder Grill 21 wollen Burger-Variationen präsentieren.

Der „Cheatday" in Büren soll einen Ort ermöglichen, an dem nicht nur gegessen wird, sondern Streetfood-Kultur als echtes Erlebnis genießbar sein soll. Der Eintritt zum Streetfood-Festival ist frei, geöffnet ist es am Freitag, 27. März, von 17 bis 22 Uhr, am Samstag, 28. März, von 12 bis 22 Uhr und am Sonntag, 29. März, von 12 bis 19 Uhr. Für das musikalische Begleitprogramm sorgt die Wohnzimmerbühne auf dem Marktplatz. Den Auftakt macht DJ Mr. Lars am Freitagabend.

Wochenmarkt auf Boedts Parkplatz

Auch für den Samstagabend ist ein musikalisches Programm in Vorbereitung. Am Sonntag dürfen sich die Besucherinnen und Besucher zudem auf Coversongs der vergangenen 30 bis 40 Jahre freuen, die Matthias Becker mit Loopstation, Gesang, Gitarre und teils mit der Geige live auf der Bühne präsentiert.

Passend zum Start der Osterferien in NRW wartet auf die jungen Festivalgäste ein besonderes Highlight: Die beliebten XXL-Klemmbausteine lassen kleine und große Kinder kreativ werden, während eine Hüpfburg zum Toben einlädt und für reichlich Bewegung neben dem kulinarischen Rahmenprogramm sorgt.

Der Bürener Einzelhandel ist ebenfalls mit von der Partie und wartet am Samstag mit verlängerten Öffnungszeiten bis 16 Uhr auf. Wie gewohnt findet auch der Wochenmarkt am Samstag von 8 bis 12 Uhr statt, wird allerdings auf Boedts Parkplatz verlegt.

Verletzter Bürener Stürmer klagt vor Landgericht – Vergleich zeichnet sich ab

Fußballfoul kostet 15.000 Euro

Von Hanne Hagelgans

BAD WÜNNENBERG/PADERBORN (WV). Mit einem Vergleich könnte der Prozess um eine schwere Verletzung beim Spiel der FSV Bad Wünnenberg/Leiberg III gegen den SV 21 Büren II im November 2024 zu Ende gehen. Am Mittwoch wurde erneut vor dem Landgericht Paderborn verhandelt.

Das Meisterschaftsspiel der Kreisliga C endete für den Bürener Stürmer mit einem komplizierten Bruch des linken Beins. Mehrere Operationen waren nötig. Fußball wird er wohl nie wieder spielen können, seine Arbeit als Werkstudent bei einem Lebensmitteldiscounter musste er aufgeben. Mit einiger Wahrscheinlichkeit, so die Ärzte, würden dauerhaft Schäden zurückbleiben.

25.000 Euro, so forderte er als Kläger, seien angemessen, um die physischen und psychischen Folgen des Unfalls auszugleichen. Zahlen sollte die Summe der Torwart der FSV Bad Wünnenberg-Leiberg, der ihn in der Endphase des Spiels zu Fall brachte und dafür vom Schiri die rote Karte sah.

Um zu klären, was genau passiert war, wurden an zwei Verhandlungstagen vor dem Landgericht viele Zeugen gehört: Spieler, Trainer und Schiedsrichter. Ein klares Bild ergab sich nicht. Unstrittig ist, dass der Stürmer des SV 21 Büren in der Mitte des Platzes den Ball zugespielt bekam und damit in Richtung Tor sprintete – uneinholbar für die Verteidiger der FSV, die zu diesem Zeitpunkt bereits mit 0:3 zurücklag,

In dieser Situation – so zeigt es auch ein Video, das an beiden Verhandlungstagen gezeigt wurde – verließ der Torwart der FSV sein Tor, lief über den 16-Meter-Raum hinaus dem Stürmer entgegen und es kam zu dem folgenschweren Zusammenstoß. Ob er den Ball spielen oder den Stürmer mit einem unfairen Foul stoppen wollte, darüber gingen die Ansichten der Parteien und die Einschätzungen der Zeugen auseinander.

Ein letzter Zeuge, der das Geschehen aus der Nähe am Spielfeldrand verfolgt hatte, am ersten Verhandlungstag Anfang Januar wegen Krankheit aber nicht aussagen konnte, wurde nun am zweiten Prozesstag gehört. Für ihn war die Sache klar: Der Torwart sei mit gestrecktem Bein und offener Sohle in den Stürmer hineingesprungen und habe ihn unterhalb des Knies getroffen. Das sei „kein ballorientiertes Tackling" gewesen und auch keine normale Grätsche, denn die werde nicht so hoch angesetzt, betonte der Zeuge, der selbst beim SV 21 Büren Fußball spielt.

„Die Bilder werde ich nie vergessen", erinnert sich der Zeuge an die schwere Verletzung seines Vereinskollegen. Er habe direkt nach dem Foulspiel den Notruf abgesetzt und den Notarzt in Empfang genommen. Der Torwart, so seine Erinnerung, habe sich vom Geschehen entfernt. „Das war auch das Beste, was er machen konnte", so der Zeuge. Denn in einer solchen Situation könnten sonst durchaus Emotionen hochkochen.

Wie am ersten Prozesstag schon angeklungen, zeichnet sich nun das Ende des Rechtsstreits durch einen Vergleich ab. 15.000 Euro bot der Anwalt des Torwarts nach Rücksprache mit dessen Haftpflichtversicherung an. Eigentlich zu wenig, so die Entgegnung der Klägerseite. Eine Summe von 20.000 Euro habe man sich angesichts des dauerhaften Schadens und des Verdienstausfalls eigentlich mindestens vorgestellt.

Dennoch einigten sich die Parteien zunächst auf eine Zahlung von 15.000 Euro, womit dann alle materiellen und immateriellen Ansprüche des Klägers abgegolten wären. Ein Widerruf dieser Vereinbarung ist für beide Seite allerdings noch möglich.

Zweillkämpfe um den Ball sind beim Fußball an der Tagesordnung. Schwere Verletzungen zum Glück nicht, doch eine solche hat jetzt an zwei Verhandlungstagen das Landgericht Paderborn beschäftigt. Nun zeichnet sich die Klärung des Rechtsstreits durch einen Vergleich ab. Symbolbild. Foto: Uli Deck/dpa